

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Frau Bundespräsidentin
Karin Keller-Sutter
Bundesgasse 3
3003 Bern

per E-Mail an: Staatssekretariat für internationale Finanzfragen - SIF
vernehmlassungen@sif.admin.ch

Zürich, 25. September 2025

Stellungnahme zur Änderung der Eigenmittelverordnung

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin

Für gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft und interessierte Kreise besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Änderung der Eigenmittelverordnung ([Vernehmlassung 2025/45](#)) zu äussern. Dankend nimmt scienceindustries diese Möglichkeit wahr.

Als Wirtschaftsverband der Schweizer Industrien Chemie Pharma Life Sciences setzt sich scienceindustries im Interesse seiner rund 250 Mitgliedsunternehmen dafür ein, dass die Schweiz weiterhin zu den wettbewerbsfähigsten und innovativsten Wirtschaftsstandorten weltweit gehört. Die hiesige Standortattraktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit gründen auf zentralen Faktoren wie weltweiten Marktzugang, qualifizierten Fachkräften und unternehmens- und innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen – darunter auch die Stabilität des Finanzplatzes Schweiz.

Unter diesen Rahmenbedingungen haben sich die Industrien Chemie Pharma Life Sciences über die letzten Jahrzehnte zum Schweizer Wertschöpfungs- und Exportmotor etabliert. Sie beschäftigen hierzulande über 80'000 Mitarbeitende (FTE). Zudem finanzieren unsere Industrien über ein Drittel der gesamten privaten Investitionen in Forschung und Entwicklung in der Schweiz – über 6 Milliarden Schweizer Franken im Jahr 2023 [gemäß BFS](#). Sie tragen so wesentlich dazu bei, dass die Schweiz als internationaler Innovationshub gilt und auf globalen Innovationsindizes an der Spitze steht. scienceindustries tritt dafür ein, dass der Standort Schweiz weiterhin Weltspitze bleibt.

Position

scienceindustries unterstützt zwar das Ziel, die Stabilität des Finanzplatzes zu stärken, lehnt das vorliegende Regulierungspaket jedoch ab, da es inhaltlich zu weit geht und durch unverhältnismässige Eigenmittelanforderungen, mangelnde Differenzierung zwischen Instituten, eine problematische Ausweitung der FINMA-Kompetenzen sowie fehlende Gesamtschau und Kosten-Nutzen-Analyse sowohl die Wettbewerbsfähigkeit als auch die Finanzstabilität der Schweiz gefährdet.

scienceindustries unterstützt im Grundsatz die Bestrebungen die Stabilität des Schweizer Finanzplatzes zu stärken und Lehren aus der Credit-Suisse-Krise zu ziehen, kritisiert jedoch die vorgeschlagenen Änderungen der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie weitere angekündigte Einzelmassnahmen als unverhältnismässig, international nicht abgestimmt und potenziell schädlich für die Wettbewerbsfähigkeit der Banken und die Realwirtschaft.

Die geplanten Vorschriften, darunter erhöhte Kapitalanforderungen, zusätzliche „Swiss Finish“-Regelungen und die Ausweitung der FINMA-Kompetenzen, würden vor allem kleinere Institute und den gesamten Finanzsektor belasten, ohne die Resilienz wirksam zu erhöhen, und könnten zu einem regulatorischen Flickwerk mit hohen Kosten führen.

scienceindustries fordert daher ein integriertes, international koordiniertes Regulierungskonzept mit kohärenten Übergangsfristen und Inkrafttreten, Verhältnismässigkeit zwischen Banken und Versicherungen, sowie eine umfassende volkswirtschaftliche Folgenabschätzung, bevor Teilmassnahmen umgesetzt werden. So kann Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes gleichermassen gesichert werden.

Für weitere Details verweisen wir auf die Stellungnahme von Economiesuisse.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen Ihnen für weitere Ausführungen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

scienceindustries



Dr. Stephan Mumenthaler
Direktor



Noël Palushaj
Fachexperte Wirtschaftspolitik